

HYGIENERICHTLINIE

MRE Kontrolle

Abkürzungsverzeichnis

CPE Carbapenemase produzierende Enterobakterien-Lactamase ESBL Extended Spectrum Betalaktamase

MR Multiresistenz

MRE Multiresistente Erreger

MRSA Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus

VRE Vancomycin-resistente Enterokokken

Inhaltsverzeichnis

Ab	Abbildungsverzeichnis 2				
Tal	abellenverzeichnis				
1.	Allgemein 1.1 Geltungsbereich	3			
	1.2 Zuständigkeit				
2.	Entnahmeorte für MRE Kontrolle	3			
3.	Elektronische Laborverordnung	4			
4.	Anleitung Abnahme Kontrollabstriche 4.1 Grundsätzliches 4.2 Rachen-/Naseabstrich 4.3 Rektalabstrich 4.4 Urinprobe 4.5 Sputumprobe	4			
5.	Literaturverzeichnis	5			
6.	Überarbeitung/Freigabe	5			

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Screening MRE / MRE Kontrolle im System	4
Abbildung 2 Rachen-Naseabstrich	4
Abbildung 3 Rektalabstrich	4

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Entnahmeorte für MRE Kontrolle

1. Allgemein

1.1 Geltungsbereich

Diese Prozessbeschreibung gilt für alle medizinischen Untersuchungs- und Behandlungsbereiche der verschiedenen Departemente. Die MRE Kontrolle wird bei Patienten:innen mit bekanntem Trägertum durchgeführt. Die Kontrollen werden durch die Spitalhygiene veranlasst.

1.2 Zuständigkeit

Die korrekte Durchführung obliegt den Mitarbeitenden des Untersuchungs- und Behandlungsbereiches (Arzt, Pflegepersonal, Medizinische Praxisassistenz)

2. Entnahmeorte für MRE Kontrolle

Erreger	Entnahmeorte: Standard	Zusätzlich bei bek	annter Besiedelung
MRSA	Rachen/Nase (1 Abstrich) inguinal beidseits (1 Abstrich) falls vorhanden: Chronische Wunde(n) inkl. Ulcera	die verschiedenen abstreichen	besiedelten Körperstellen
VRE	Rektal- oder Stuhlmaterial aus Stoma (sichtbares Fäkalmaterial)	Urin Wunde(n) Respirationstrakt:	Urinprobe Abstrich(e) Sputum (bei produktivem
			Husten), Trachealsekret
ESBL produzierende Enterobacterales	Rektal- oder Stuhlmaterial aus Stoma (sichtbares Fäkalmaterial) inguinal bds.	Urin	Urinprobe
CPE produzierende		Wunde(n)	Abstrich(e)
MR Enterobacterales		Respirationstrakt:	Sputum (bei produktivem Husten), Trachealsekret
(nicht CPE/ESBL)		Urin	Urinprobe
MR Nonfermenter: • Acinetobacter spp. • Pseudomonas spp.	Acinetobacter spp. Pseudomonas spp. Stenotrophomonas inguinal bds. maltophilia Burkholderia cepacia	Wunde(n)	Abstrich(e)
 Stenotrophomonas maltophilia Burkholderia cepacia Komplex 		Respirationstrakt:	Sputum (bei produktivem Husten), Trachealsekret
Candida auris	Nase (1 Abstrich) Axilla + inguinal beidseits (1 Abstrich)	die verschiedenen abstreichen	besiedelten Körperstellen

Tabelle 1 Entnahmeorte für MRE Kontrolle

3. Elektronische Laborverordnung

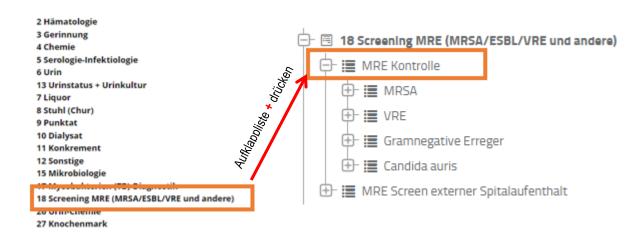


Abbildung 1 Elektronische Laborverordnung

4. Anleitung Abnahme Kontrollabstriche

4.1 Grundsätzliches

Nur die Entnahmematerialien resp. Transportmedien gemäss Laboretikette bzw. Information im <u>Vademecum</u> <u>Zentrallabor</u> verwenden.

Jedes Probengefäss mit der korrekten Etikette beschriften.

Die Tupfer der Abstrichmedien dürfen nicht abgebrochen oder abgeschnitten werden.

Tupfer mit sterilem NaCl 0.9% befeuchten.

4.2 Rachen-/Naseabstrich

Zuerst Rachen und anschliessend beide Nasenvorhöfe abstreichen.

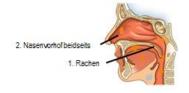


Abbildung 2 Rachen-Naseabstrich

4.3 Rektalabstrich

Tupfer des Abstrichmediums bis hinter den Analschließmuskel Einführen und dort mehrmals drehen, so dass sich sichtbares Fäkalmaterial ergibt.

Bei Stomaträger Abstrich aus Stoma = Stuhlkontakt Stoma-Hinweis in der Verordnung in Rubrik "Lokalisation" vermerken

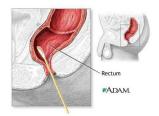


Abbildung 3 Rektalabstrich

4.4 Urinprobe

Siehe Anleitung Präanalytisches Handbuch Zentrallabor

4.5 Sputumprobe

Sputum ist das Sekret der Atemwege, das beim Abhusten aus den tiefen Atemwegen gewonnen wird. Es soll möglichst wenig durch Speichel verunreinigt werden, weil dadurch das Ergebnis der Untersuchung verfälscht werden kann

Vor der Sputumgewinnung zuerst mit frischem Wasser den Mund spülen. Kein Zähneputzen oder Mundwasser verwenden.

5. Literaturverzeichnis

Vuichard-Gysin, D., Senn, L., Tschudin-Sutter, S., et al (2021). Prävention und Kontrolle von multiresistenten Erregern (MRE) im Nicht-Ausbruch-Setting. Abgerufen 07. Februar 2024, https://www.swissnoso.ch/fileadmin/swissnoso/Dokumente/5_Forschung_und_Entwicklung/8_Swissnoso_Pu

blikationen/211115 StAR Teil II DE MDRO-non-outbreak FINAL.pdf, (Swissnoso, Hrsg.)

Vuichard-Gysin, D., Buetti, N., Tschudin-Sutter.S., et al (2021). Management von Ausbrüchen mit multiresistenten Erregern. Abgerufen 07. Februar 2024,

https://www.swissnoso.ch/fileadmin/swissnoso/Dokumente/5 Forschung und Entwicklung/8 Swissnoso Publikationen/211015_StAR_Teil_III_DE_MDRO_Outbreak_fin.pdf, (Swissnoso, Hrsg.)

Zentrallabor Kantonsspital Graubünden (2023). Richtlinie Präanalytisches Handbuch. Abgerufen 08. Februar 2024, https://net.ksgr.ch/abteilung/Zentrallabor/Firmendokumente/RL%20Pr%C3%A4analytisches%20Handbuch%2 https://ocitabor/Firmendokumente/RL%20Pr%C3%A4analytisches%20Handbuch%2 https://ocitabor/Firmendokumente/RL%20Pr%C3%A4analytisches%2 https://ocitabor/Firmendokumente/RL%20Pr%C3%A4analytisches%2 <a href="https://ocitabor/Firme

6. Überarbeitung/Freigabe

Erstellt von	Ursina Gadola			
Erstelldatum	07.03.2011			
Gültigkeitsbereich	KSGR			
Titel	MRE Kontrolle			
Version	6.0			
Ablageort	Hygienerichtlinien			
Revision durch	Spitalhygiene, Mikrobiologie			
Revision am	30.01.2024			
Freigabe durch	Hygienekommission			
Freigabe am	14.03.2024			
Gültig ab	02.04.2024			